

Organisatorisches

Veranstalter

Regionalverband Rigi-Mythen und Regional-Entwicklungsverband Einsiedeln im Rahmen des Projekts «Wissensregion Zentralschweiz».

In Zusammenarbeit mit

Kantonal Schwyzerischer Gewerbeverband, Handels- und Industrieverein des Kantons Schwyz, Technologiezentrum Schwyz und dem Institut für Betriebs- und Regionalökonomie der Hochschule Luzern.

Gefördert durch das Staatssekretariat für Wirtschaft seco und die Zentralschweizer Kantone.

Auskunft und Anmeldung

Auskunft erteilen die Geschäftsstellen des
REV Einsiedeln (055 422 80 90 / info@region-einsiedeln.ch) oder
REV Rigi-Mythen (041 850 92 92 / info@rigi-mythen.ch)

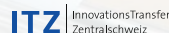
Bitte melden Sie sich online an auf www.rigi-mythen.ch oder
www.region-einsiedeln.ch bis spätestens eine Woche vor der Veranstaltung.

Es wird keine Teilnahmebestätigung versandt. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Netzwerk Innovation

Teilnehmende der Unternehmengespräche sind eingeladen, sich an einem regionalen Netzwerk zum Thema Innovation zu beteiligen und mitzuwirken. Unter Moderation einer Fachperson werden in diesem geschlossenen Kreis Themen vertieft, welche die eigene Firma betreffen und einen direkten Nutzen bringen. Weitere Informationen erhalten Sie bei den REV oder an den Unternehmengesprächen.

Partner:



REV
Regionalverband
Rigi-Mythen



REV Regional
Entwicklungsverband
Einsiedeln

Innovationen mit Erfolg auf den Weg bringen

Neues entwickeln und erfolgreich am Markt absetzen
Kreativität und Begeisterung aller Mitarbeitenden wecken

Einladung zu Unternehmengesprächen:

Hotel Drei Könige, Einsiedeln (am Klosterplatz), jeweils 19.00 – 20.30 Uhr,
anschliessend Apérodiskussion

Donnerstag, 12. September	Den Kompass einstellen – Innovation als Strategie
Donnerstag, 3. Oktober	Alte Pfade verlassen: Mit Kreativität zu neuen Ufern
Donnerstag, 31. Oktober	Weggefährten suchen: Mit Partnern das Unternehmen voran bringen

Mythenforum Schwyz, jeweils 19.00 – 20.30 Uhr, anschliessend Apérodiskussion

Donnerstag, 19. September	Den Kompass einstellen – Innovation als Strategie
Mittwoch, 2. Oktober	Alte Pfade verlassen: Mit Kreativität zu neuen Ufern
Dienstag, 29. Oktober	Weggefährten suchen: Mit Partnern das Unternehmen voran bringen

Ausgangslage

Ob Maschinenhersteller, Bäckerei oder Architekturbüro, ob IT-Beratung oder Hotel: alle KMU verbessern ständig ihre Verfahren, Produkte oder Dienstleistungen, um sich am Markt gegen die Konkurrenz zu behaupten. Sie sind innovativ. Zwar ist Innovation Chefsache, aber oft eben nur Sache des Chefs. In besonders erfolgreichen KMUs sind alle Mitarbeitenden vom Lernenden bis an die Spitze und alle Bereiche vom Büro über die Produktion bis zum Verkauf am Innovationsprozess beteiligt.

Ziele der Unternehmergegespräche

In dieser Reihe von Unternehmergegesprächen

- erfahren Sie, was Innovation bedeutet und wie Sie aus der Führungssicht Innovationen in Ihrem Unternehmen fördern können
- lernen Sie, wie man alte Pfade verlässt, Neues entwickelt und das gesamte Unternehmen innovativer macht
- erhalten Sie wertvolle Tipps, wie man von Externen wie Kunden oder Lieferanten lernt.

Adressaten

Inhaber/innen und Mitarbeiter/innen von kleineren und mittleren Unternehmen oder wirtschaftlichen Organisationen aus den Regionen Einsiedeln, Höfe, March und Rigi-Mythen.

Moderatoren

- **Markus Zemp** (Dipl. Betriebswirt/M.A.) verfügt über 20 Jahre Führungserfahrung, unter anderem als CEO eines international tätigen Konzerns. 2011 wechselte er an die Hochschule Luzern und leitet verschiedene Managementweiterbildungen.
- **Dr. Frank E.P. Dievernich** ist Professor für Organisation, Führung und Personal an der Hochschule Luzern. Zuvor war er im Management der Deutschen Bahn AG und in der Unternehmensberatung Kienbaum tätig.
- **Pierre-Yves Kocher** (lic. phil I) ist Dozent an der Hochschule Luzern – Wirtschaft und Co-Geschäftsführer der Kocher & Scheiber GmbH. Er beschäftigt sich mit Themen des Innovations- und Wissensmanagements.

Programm

Donnerstag, 12. September 2013, 19.00 Uhr, Hotel Drei Könige (Einsiedeln)

Donnerstag, 19. September 2013, 19.00 Uhr, MythenForum (Schwyz)

Markus Zemp

«Den Kompass einstellen – Innovation als Strategie»

Für Unternehmer gilt Innovation unzweifelhaft als Schlüsselfaktor für eine erfolgreiche Zukunftsgestaltung. Doch was bedeutet «innovativ sein»?

Innovation beschränkt sich nicht nur auf die Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen, sondern betrifft das ganze Unternehmen. Eine bewusst auf Innovation ausgerichtete Strategie kann das im Unternehmen schlummernde Innovationspotenzial besser nutzen oder sogar neue Potenziale fördern.

Die zentrale Frage für die Unternehmensführung lautet daher: Wie schafft man eine innovationsfreundliche Unternehmensstrategie?

Mittwoch, 2. Oktober 2013, 19.00 Uhr, MythenForum (Schwyz)

Donnerstag, 3. Oktober 2013, 19.00 Uhr, Hotel Drei Könige (Einsiedeln)

Frank Dievernich

«Alte Pfade verlassen: Mit Kreativität zu neuen Ufern»

Von Unternehmenslenkern und Führungskräften wird erwartet, dass sie Innovationen produzieren. Dass das nicht so einfach geht, hat mit eingetretenen Pfaden und Betriebsblindheiten zu tun. Erster Schritt auf dem Weg zu mehr Innovationen muss es also sein, diese zu erkennen. Auch braucht es hierzu geeignete Techniken. Erst dann fruchten die Bemühungen zu mehr Kreativität und Innovation.

Für die Unternehmensführung ist relevant zu wissen, welche Art der Führungsphilosophie und -instrumente es braucht, um neue Wege in Angriff nehmen zu können.

Dienstag, 29. Oktober 2013, 19.00 Uhr, MythenForum (Schwyz)

Donnerstag, 31. Oktober 2013, 19.00 Uhr, Hotel Drei Könige (Einsiedeln)

Pierre-Yves Kocher

«Weggefährten suchen: Mit Partnern das Unternehmen voran bringen»

Innovationen entstehen heute nicht mehr nur innerhalb von Unternehmen. Open Innovation bezeichnet insgesamt eine neue Offenheit in der Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen. Nutzbares Wissen findet sich heute überall: Kunden werden stärker einbezogen, Entwicklungsallianzen geschmiedet und Lieferantennetzwerke vermehrt genutzt.

Es soll in diesem Referat deshalb insbesondere der Frage nachgegangen werden, wie die Öffnung gegen aussen umgesetzt werden kann und welche Chancen sich für Firmen dabei bieten.